

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

von *Prof. Wolfgang Hromadka* . . . . . V

## Flexible Arbeits- und Betriebszeiten – eine empirische Bestandsaufnahme

von *Prof. Horst Wildemann, München* . . . . . 1

I. Flexible Arbeits- und Betriebszeiten im Spannungsfeld von Unternehmens- und Mitarbeiterinteressen . . . . .	1
II. Zielsetzung flexibler Arbeits- und Betriebszeitgestaltung . . . . .	5
III. Rahmenbedingungen für den zieladäquaten Einsatz flexibler Arbeits- und Betriebszeiten . . . . .	8
IV. Betriebswirtschaftliche Beurteilung flexibler Arbeits- und Betriebszeiten . . . . .	9
1. Wirkungsanalyse . . . . .	10
a) Analyse der Kostenwirkungen . . . . .	10
b) Nutzenaspekte flexibler Arbeits- und Betriebszeiten . . . . .	11
2. Bewertung flexibler Arbeits- und Betriebszeitmodelle . . . . .	15
a) Kosten-Wirksamkeits-Analyse flexibler Arbeits- und Betriebszeiten . . . . .	16
(1) Wirksamkeitsmodell . . . . .	18
(2) Nutzenmessung . . . . .	19
(3) Die modellgestützte Auswahl von Alternativen . . . . .	20
V. Mitarbeiterorientierte Arbeits- und Betriebszeitgestaltung . . . . .	21
1. Anforderungen an eine mitarbeiterorientierte Arbeits- und Betriebszeitgestaltung . . . . .	21
2. Personelle und soziale Wirkungen flexibler Arbeits- und Betriebszeiten . . . . .	23
3. Ansätze zur globalen Bewertung . . . . .	25
VI. Phasenkonzept zur Einführung flexibler Arbeits- und Betriebszeiten . . . . .	27
1. Analysephase . . . . .	30
2. Bewertung und Auswahl . . . . .	31
3. Information und Schulung . . . . .	31
4. Piloteinführung . . . . .	32
5. Diffusion im Unternehmen . . . . .	32
VII. Zusammenfassung . . . . .	33

<b>Arbeitszeitpolitik aus der Sicht einer Gewerkschaft</b> von <i>Dr. Klaus Lang, Frankfurt/Main</i> . . . . .	37
I. Einleitung . . . . .	37
II. Thesen zur gewerkschaftlichen Arbeitszeitpolitik . . . . .	38
III. Zusammenfassung . . . . .	47
 <b>Arbeitsvertragsgestaltung aus der Sicht eines Unternehmens: Flexibilitätserfordernisse und rechtliche Rahmenbedingungen</b> von <i>Dr. Walter H. Schusser, München</i> . . . . .	 49
I. Technischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Hintergrund . . . . .	49
II. Zunehmende Internationalisierung . . . . .	50
III. Zeit als strategisches Kriterium . . . . .	51
IV. Neue Flexibilitätsanforderungen . . . . .	52
1. Flexibilität der Organisation . . . . .	52
2. Flexibilität der Beschäftigung . . . . .	53
3. Flexibilität von Arbeits- und Betriebszeit . . . . .	53
4. Flexible Entlohnungsformen . . . . .	54
V. Rechtliche Rahmenbedingungen der betrieblichen Flexibilitätsanforderungen . . . . .	54
VI. Zusammenfassung . . . . .	57
 <b>Flexible Arbeitszeitgestaltung im Handel am Beispiel eines Kaufhauses</b> von <i>Gerhard Bück, Köln</i> . . . . .	 59
I. Die Besonderheiten des Einzelhandels . . . . .	59
II. Arbeitszeitsysteme für vollbeschäftigte Mitarbeiter . . . . .	59
III. Die Mitbestimmung des Betriebsrates bei Arbeitszeit- und Freizeitsystemen für vollbeschäftigte Mitarbeiter . . . . .	63
IV. Arbeitszeitsysteme für teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter . . . . .	66
1. Vorteile für Betriebe und Mitarbeiter . . . . .	67
2. Die „geringfügige Beschäftigung“ . . . . .	67
3. Die Schwankungen der Umsatztätigkeit . . . . .	69
4. Die Anpassung von Arbeitszeit und Arbeitsanfall . . . . .	73
5. Teilzeitarbeit und Personaleinsatzplanung . . . . .	74
V. Die Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Arbeitszeitgestaltung von Teilzeitkräften . . . . .	75
VI. Tarifvertragliche Regelungen der Arbeitszeit . . . . .	79
VII. Zusammenfassung . . . . .	79

## **Arbeitszeit und Flexibilisierung (Überarbeit, Teilzeitarbeit, Samstags- und Sonntagsarbeit)**

von <i>Dr. Dirk Neumann, Kassel</i> . . . . .	81
I. Übersicht . . . . .	81
II. Individuelle Wochenarbeitszeit . . . . .	81
III. Sonntagsarbeit . . . . .	86
IV. Teilzeit- und Samstagsarbeit . . . . .	90

## **Der richtige Vertrag für jede Arbeit – vom Arbeitsvertrag über den Werkvertrag zum Franchising**

von <i>Prof. Meinhard Heinze, Münster</i> . . . . .	93
I. Problemstellung . . . . .	93
II. Der Arbeitsvertrag . . . . .	98
III. Außerarbeitsrechtliche Vertragsgestaltungen . . . . .	105
1. Dienstvertrag . . . . .	106
2. Werkvertrag . . . . .	107
3. Modifizierter Dienst- oder Werkvertrag . . . . .	108
4. Dienstverschaffungsvertrag . . . . .	109
5. Mittelbares Arbeitsverhältnis . . . . .	111
6. Montageverhältnisse . . . . .	112
7. Franchise-Vertrag . . . . .	113
IV. Würdigung . . . . .	116

## **Bedarfs- und Abrufarbeit (§ 4 BeschFG)**

von <i>Prof. Peter Hanau, Köln</i> . . . . .	119
I. Einleitung: Die Abrufarbeit im System der Arbeitszeitformen . . . . .	119
II. Feste Arbeitszeiten . . . . .	119
III. Variable Arbeitszeiten . . . . .	120
1. Abrufarbeit . . . . .	120
a) Nach Dauer und Lage variable Arbeitszeit . . . . .	120
b) Teilzeitarbeit mit fester Dauer, aber variabler Lage der Arbeitszeit . . . . .	121
c) Vollarbeitszeit mit fester Dauer, aber ganz oder teilweise nach Abruf des Arbeitgebers variabler Lage der Arbeitszeit . . . . .	122
2. Arbeitsvertragskette . . . . .	123
a) Begriff und Abgrenzung . . . . .	123
b) Zulässigkeit . . . . .	124
IV. Gleitzeit . . . . .	126

V. Mischsysteme . . . . .	126
1. Feste Teilzeitarbeit verbunden mit Abrufarbeit . . . . .	126
2. Feste Arbeitszeit verbunden mit tatbestandlich beschränkter Abrufarbeit, Überstunden oder Rufbereitschaft . . . . .	127
 <b>Atypische Arbeitsverhältnisse in der DDR</b>	
von <i>Prof. Wera Thiel, Berlin</i> . . . . .	131
I. Einleitung . . . . .	131
II. Welche atypischen Arbeitsverhältnisse gab es nach dem Arbeitsrecht der DDR, welche spielten in der arbeitsrechtlichen Praxis eine Rolle und welche wurden vor allem in der betrieblichen Praxis thematisiert? . . . . .	132
1. Das befristete Arbeitsverhältnis . . . . .	133
2. Die Teilzeitarbeit . . . . .	134
3. Zur variablen Arbeitszeit . . . . .	135
III. Wie werden sich in naher Zukunft bisherige Formen der Gestaltung von atypischen Arbeitsverhältnissen verändern oder neue Formen entstehen? . . . . .	135
IV. Prognosen . . . . .	137
V. Schlußbemerkung . . . . .	138
 <b>Die EG zu atypischen Arbeitsverhältnissen und zu Arbeitszeitfragen</b>	
von <i>Prof. Wolfgang Hromadka, Passau</i> . . . . .	141
I. Einführung . . . . .	141
II. Zur Vorgeschichte . . . . .	141
1. Die sozialpolitischen Vorschriften im EWG-Vertrag . . . . .	141
2. Ratsempfehlung zur 40-Stunden-Woche und zum Urlaub von 1975 . . . . .	142
3. Ratsentscheidung zur Anpassung der Arbeitszeit von 1979 . . . . .	143
4. Die Vorschläge der Kommission zur Teilzeitarbeit, zur Zeitarbeit und zur Arbeitszeit von 1982/83 . . . . .	143
5. Die Einheitliche Europäische Akte von 1986 . . . . .	144
6. Die Europäische Sozialcharta von 1989 . . . . .	144
III. Die Vorschläge der Kommission von 1990 . . . . .	145
1. Charakterisierung und Rechtsgrundlagen . . . . .	145
2. Der Inhalt der Vorschläge . . . . .	146
3. Stellungnahmen . . . . .	149

**Mitbestimmung bei flexibler Arbeitsvertragsgestaltung**

von <i>Dr. Rolf-Achim Eich, Wiesbaden</i> . . . . .	153
I. Einleitung . . . . .	153
II. Die Betriebszugehörigkeit als Grundlage der Mitbestimmungsrechte . . . . .	153
III. Keine Identität von Eingliederung und Arbeitsvertrag . . . . .	154
IV. Vorläufiges Fazit . . . . .	156
V. Kein Arbeitsvertrag, keine Eingliederung . . . . .	156
VI. Arbeitsvertrag, aber keine Eingliederung . . . . .	158
VII. Betriebsverfassungsrechtlich aufgespaltene Vertragsverhältnisse . . . . .	159
1. Personelle Einzelmaßnahmen . . . . .	160
2. Kündigungen . . . . .	161
3. Soziale Angelegenheiten . . . . .	161
4. Gestaltung von Arbeitsplatz, Arbeitsablauf und Arbeitsumgebung . . . . .	164
5. Betriebsänderung . . . . .	164
VIII. Eingliederung, aber kein Arbeitsvertrag . . . . .	164
IX. Arbeitsvertrag und Eingliederung . . . . .	166
X. Zusammenfassung . . . . .	168